

© Sto AG

O3 – Olympisches Dorf 2012

General-Eccher-Straße 22-34
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
reitter_architekten
Eck & Reiter
DIN A4 Architektur

BAUHERRSCHAFT
Neue Heimat Tirol

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure
Gerhard Neuner
IFS Ziviltechniker GmbH
Baumann + Obholzer

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Anna Detzlhofer

FERTIGSTELLUNG
2011

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
22. März 2012

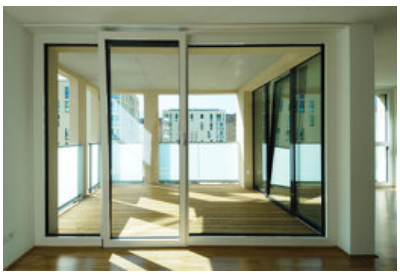
03 – Olympisches Dorf 2012

Nach den olympischen Spielen von 1964 und 1976 war Innsbruck im Jänner 2012 erstmaliger Austragungsort der Jugendwinterspiele. Zur Unterbringung der ca. 2.000 Aktiven entstand auf dem Gelände der ehemaligen Eugenkaserne ein neues Olympisches Dorf mit ca. 450 Wohnungen, die nach Abschluss der Spiele zur Deckung des hohen Wohnungsbedarfs in Innsbruck beitragen.

Aus dem, 2008 von der Neuen Heimat Tirol ausgeschriebenen Architekturwettbewerb ist das Projekt der ARGE reitter_architekten, eck & reiter als Sieger hervorgegangen, das seit 2009 gemeinsam mit den Zweitplatzierten, der Architekturwerkstatt din a4, umgesetzt wurde. Die 13, sechs- bis achtgeschossige Häuser, sind so platziert, dass jeweils drei Häuser eine Gruppe mit einem gemeinsamen Vorplatz bilden. Diese „Dreihäuser-Nachbarschaften“ versammeln sich wiederum um verschieden große Hofsituationen, darunter ein 60 x 40 m großer Hof als Herz der Anlage. In einem weiteren, an der zu einem Entrée-Platz ausgeweiteten General-Eccher-Straße liegenden Baukörper werden die Polizeistation und Seniorenwohnungen untergebracht. Unterschiedliche Oberflächen, Texturen und Raumabfolgen machen die abgestuften Grade der Öffentlichkeit von der Straße in die Tiefe des Grundstücks ablesbar.

Die unterschiedlich hohen, würfelförmigen Baukörper wurden so zueinander platziert, dass die gegenseitige Verschattung möglichst gering gehalten werden konnte und keine ausschließlich nordorientierten Wohnungen existieren. Die Gebäudeecken öffnen sich in – von der thermischen Hülle komplett entkoppelten – Eckloggien, die den Innenraum optisch vergrößern und über raumhohe Fenstertüren von zwei Seiten Licht in die Wohnräume bringen. Bei der Grundrissgestaltung wurde großer Wert darauf gelegt, dass der Wohn-Essbereich bei Bedarf in eine Wohnküche und einen zusätzlichen (Schlaf-)Raum geteilt werden kann.

In den Gebäuden und über den Außenbereich verteilt wurden insgesamt sechs „Kunst am Bau“-Projekte von Georgia Creimer, Thomnas Feuerstein, Michael Kienzer und



© Sto AG



© Sto AG



© Sto AG

Esther Stocker umgesetzt. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: reitter_architekten (Helmut Reitter), Eck & Reiter (Ralf Eck, Peter Reiter), DIN A4 Architektur (Conrad Messner, Othmar Zobl, Markus Prackwieser)
Mitarbeit Architektur: Sebastian Grundmann, Torsten Herrmann, Daniela Fritz, Veronika König, Carsten Göhler
Bauherrschaft: Neue Heimat Tirol
Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Wolfgang Schauer, Christian Zoidl)
Landschaftsarchitektur / Entwurf: Anna Detzlhofer
Mitarbeit Landschaftsarchitektur / Entwurf: Robert Wiener
Bauphysik: Fiby ZT-GmbH (Peter Fiby), Spektrum
Fotografie: Christof Lackner, Erich Hussmann

HSL-Planung: A3 Haustechnik GmbH & Co KG (Innsbruck), Klimatherm GmbH (Zirl)
E-Planung: Technisches Büro Lasta (Innsbruck)
Geometer: Vermessung Danzberger (Innsbruck)

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2009
Planung: 2009
Ausführung: 2009 - 2011

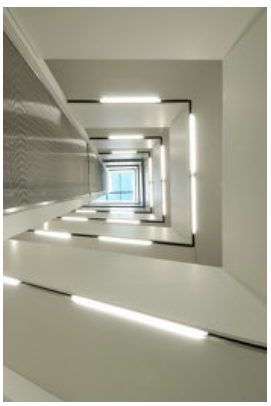
Grundstücksfläche: 26.302 m²
Bruttogeschossfläche: 43.606 m²
Nutzfläche: 16.262 m²
Umbauter Raum: 107.703 m³

PUBLIKATIONEN

INTIMATE SPACE, Hrsg. Georgia Creimer, Martin Stenger, Schlebrügge Editor, Wien 2011.

WEITERE TEXTE

3. Olympisches Dorf (O3), AFI, Freitag, 23. März 2012

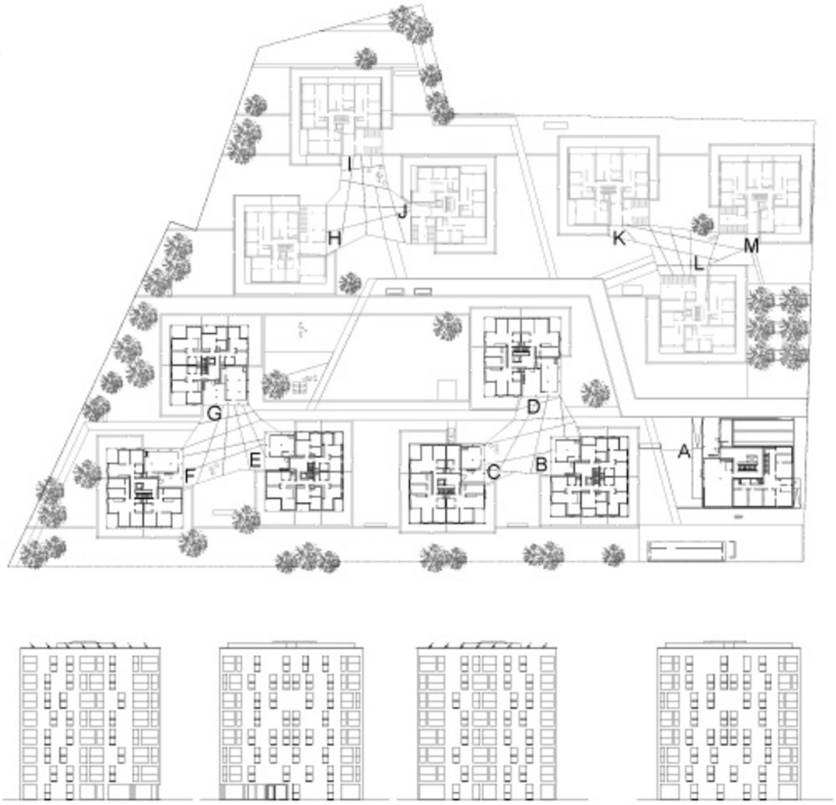


© Sto AG

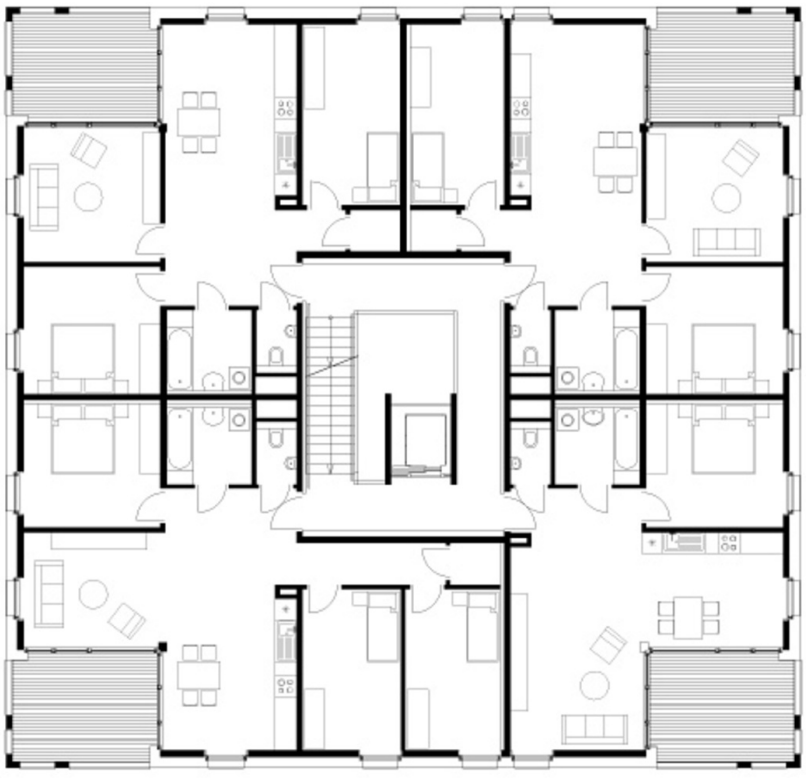


© Christof Lackner

O3 – Olympisches Dorf 2012

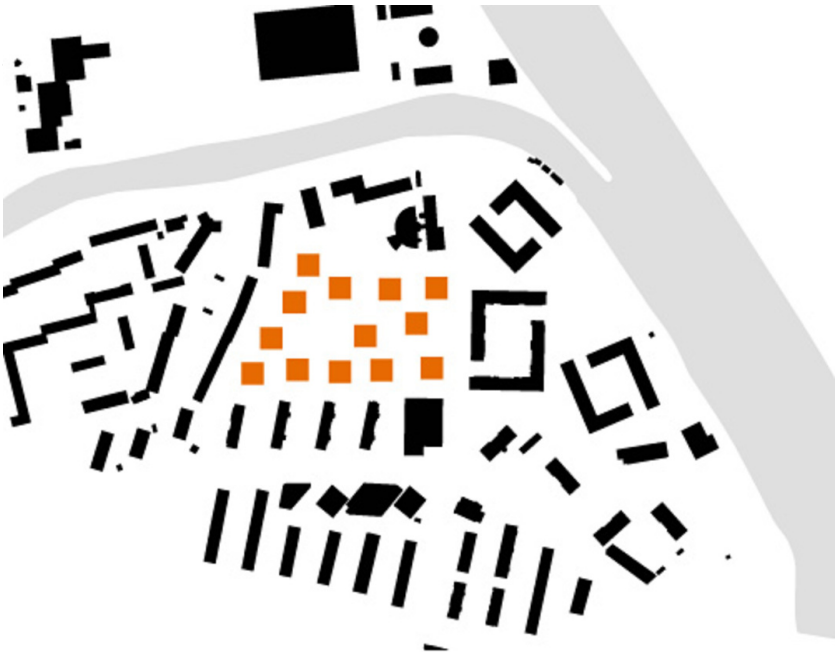


Ansicht EG



Grundriss RG

O3 – Olympisches Dorf 2012



Lageplan



Schnitt